

Antrag vom Autonomem Frauenreferat des AStA
ans SP zur Fortsetzung der finanziellen Unterstützung
des Beratungsangebotes für Studentinnen

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA unterstützt das Beratungs- und Orientierungsangebot für Studentinnen in krisenhaften Situationen: „HANDELN für MICH“, das die FrauenForschungsStelle Münster e.V. auch in Kooperation mit dem Sozialreferat des AStA anbietet, ab dem SS 2008 pro Semester mit einem Betrag in Höhe von 1.260,-- € für 36 Beratungsstunden bzw. 18 Beratungen.

Begründung:

In der Sitzung des Studierendenparlament am 20.8.2007 wurde ausführlich über das Beratungsangebot beraten und eine Unterstützung für das Wintersemester 2007/2008 in der beantragten Höhe von 1.260,-- € beschlossen. Über eine fortlaufende Unterstützung pro Semester wollte das SP im Frühjahr 2008 noch einmal beraten.

Deshalb ist der erste Antrag mit seiner ausführlichen Begründung zur freundlichen Kenntnisnahme als Grundlage für die weitere Entscheidung beigelegt.

Der anliegenden Aufstellung für die ersten drei Monate des WS 07/08 mit den erfolgten Beratungen ist zu entnehmen, dass 114 Beratungsstunden und 22 offene Sprechstunden durchgeführt worden sind. Die Nachfrage ist nach wie vor groß.

Wir bitten alle Mitglieder des Studierendenparlaments, der beantragten finanziellen Unterstützung in Höhe von 1.260,-- € pro Semester zuzustimmen.

Eine entsprechende Aufstellung über die durchgeführten Beratungen pro Semester, verbunden mit einem ausführlichen Gespräch mit den AStA-Frauenreferentinnen stellt sicher, dass die Beratungen auch durchgeführt werden.

Münster, den 4.2.2008

Anlagen: SP-Antrag zur Sitzung am 20.8.2007
Faltblatt
Aufstellung der durchgeführten Beratungen Okt. – Dez. 2007

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA unterstützt das Beratungs- und Orientierungsangebot für Studentinnen in krisenhaften Situationen: „HANDELN für MICH“, das die FrauenForschungsStelle Münster e.V. auch in Kooperation mit dem Sozialreferat des AStA anbietet, ab dem WS 2007/2008 pro Semester mit einem Betrag in Höhe von 1.260,- € für 36 Beratungsstunden bzw. 18 Beratungen.

Begründung:

Statt Studiengebühren brauchen viele Studentinnen im Laufe ihres Studiums Beratung und Unterstützung, um in schwierigen Situationen das Ziel des Studienabschlusses nicht aus den Augen zu verlieren oder neue Perspektiven zu entwickeln. Die FrauenForschungsStelle Münster e.V. hat dieses Angebot gerade auch aufgrund der hohen Zahl von Studienabbrecherinnen und der Debatte um Studiengebühren 2002/2003 entwickelt. Mit diesem Vorschlag konnte sie als Kooperationspartner/innen zur Durchführung das Gleichstellungsbüro der Uni, die AStA-Frauenreferate von Uni und FH, das Behinderten- und das Sozialreferat des Uni-AStA gewinnen. Denn da immer auch die finanzielle Situation ein krisenhafter Moment ist, sollte das Angebot kostenfrei in Anspruch genommen werden können.

Die Anfragen nach Unterstützung nahmen von Semester zu Semester zu und zeigen einen großen Bedarf. Inzwischen werden rund 220 bis 250 Beratungsstunden und 50 Stunden offene Sprechstunde für Erstkontakte, Terminabsprachen, Kurzinformationen sowie Planung und Organisation pro Semester gebraucht.

Es hat das	Gleichstellungsbüro	98 Beratungs-Std.	35,0 %
	FH-Frauenreferat	12 Beratungs-Std.	4,3 %
	Uni-Sozialreferat	12 Beratungs-Std.	4,3 %
	Uni-Frauenreferat	6 Beratungs-Std.	2,2 %
	Uni-Behindertenreferat	6 Beratungs-Std.	2,2 %
die	FrauenForschungsStelle	104 Ber.-Std. /Präsenz-Std.	
mit	Unterst. Arbeitsagentur	42 Beratungs-Std.	52,0 %
		<u>280 Ber.-Std. /Präsenz-Std.</u>	
		=====	

Zum Wintersemester 2007 /2008 wird das Gleichstellungsbüro der Universität seine Unterstützung reduzieren und die der Arbeitsagentur läuft nach drei Jahren aus.

Im WS 2007/08 wird das	Gleichstellungsbüro	70 Beratungs-Std.	
	FH-Frauenreferat	24 Beratungs-Std.	
	Uni-Frauenreferat	6 Beratungs-Std.	
	Uni-Behindertenreferat	6 Beratungs-Std.	
die	FrauenForschungsStelle	108 Beratungs-Std.	(30 offen)

Mit der Übernahme vom Uni-Sozialreferat von 36 Beratungs-Std. könnte das Beratungsangebot in einem Umfang von 250 Beratungs-Std. aufrecht erhalten werden.

Um die fehlenden 30 Beratungs-Std. auch weiterhin anbieten zu können, wird die FrauenForschungsStelle e.V. durch Spenden-Akquise versuchen, die Mittel dafür einzuwerben. Denn das Prinzip der kostenfreien Unterstützung soll beibehalten bleiben.